

LandFrauen zu Gast in Finnland



„FIN-GER-NET“ steht für „Finnish – German – Network“ und ist ein Zusammenschluss von zwei Regionen in Deutschland mit einer Partnerregion in Finnland. Die Partner versuchen, im Rahmen der LEADER-Förderung der Europäischen Union zusammenzuarbeiten und gemeinsame Projekte zu entwickeln, die allen Partnern helfen, die Herausforderungen der Zukunft im ländlichen Raum Europas zu meistern. Am Projekt beteiligt sind die Lokalen LEADER-Aktionsgruppen „Hunsrück“ und „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ auf deutscher und die Gruppe „PoKo“ auf finnischer Seite. Mehr Infos auf www.fin-ger-net.eu

Der LandFrauenverband Rhein-Hunsrück wurde gebeten, sich an einem gemeinsamen Projekt mit finnischen LandFrauen zu beteiligen. So starteten wir im Juli 2011 mit 5 LandFrauen (Rita Lanius-Heck, Marlene Zimmer, Helga Hoffmann, Anja Schneider, Annerose Schmoll), Wolfgang Molz vom Regionalrat Wirtschaft und einer finnischen Praktikantin zu einer erlebnisreichen Reise nach Finnland.

Ziel war ein Treffen mit finnischen LandFrauen und die Teilnahme an einem Regionalmarkt in der Region Mantäa. Hier sollten deutsche Kuchen und Bratwürste angeboten werden, weil es so beides in Finnland nicht gibt. Mit 200 Bratwürsten, eingekochten Stachelbeeren, Tortenspritzen und natürlich

LandFrauenschürzen im Gepäck flogen wir vom Hahn nach Tampere.

Erstes Ziel war der Hof von Teja und Mikko. Sie betreiben Milchwirtschaft (80 Milchkühe) und haben einige Ferienhäuser. In einem durften wir übernachten und die große Gastfreundschaft genießen. Teja ist die Ortsvorsitzende des örtlichen LandFrauenvereins.



Am nächsten Tag waren drei Hofbesichtigungen angesagt. Die Besitzer des ersten Hofes, Tuja und Petri, bauen Getreide, Möhren, Kohl, Steckrüben und Tomaten an. Die Erdbeerernte lief gerade an und der Raps stand in voller Blüte. Der zweite Hof mit dem schönen Namen „Mondbrücke“ kultiviert 2000 Johannisbeersträucher, betreibt ein Hofcafé und ist für Familienfeiern ausgerichtet. Der dritte Hof, Mustajarni = Schwarzer See, war zugleich der Größte. Auf 15 - 17 ha werden Kartoffeln im Wechsel mit Erbsen angebaut, zusätzlich wird in großem Umfang Holz vermarktet.



Zwischendurch besorgten wir in einem örtlichen Supermarkt die Zutaten zum Kuchen backen. Einige Dinge, wie Gelatine, Sahnefest und Schokoblättchen, hatten wir mitgebracht, weil man sie in Finnland nicht bekommt.

Am Abend waren wir zu Gast beim örtlichen LandFrauenverein. Die Vorsitzende stellte uns ihren Verein vor. Die „Rural Women`s Advisory Organisation“ ist eine landesweite Organisation mit 60.000 Mitgliedern in 16 regionalen Bezirken und 1.800 Ortsvereinen. Sie ist eine der größten Frauenorganisationen in Finnland und macht sie zu einem mächtigen Frauennetzwerk in ländlichen Gegenden. Inhalte und Ziele sind ähnlich wie bei uns. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr. Unsere Kreisvorsitzende Rita Lanjus-Heck stellte im Gegenzug unseren LandFrauenverband vor und bedankte sich für die freundliche Aufnahme. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und eine Einladung zum Gegenbesuch in Deutschland ausgesprochen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass auch die Männer an den Treffen der LandFrauen teilnehmen, so auch an diesem Abend. Bei leckerem Essen unterhielten sie uns mit ihren Liedern.



Am Abend waren wir zu Gast beim örtlichen LandFrauenverein. Die Vorsitzende stellte uns ihren Verein vor. Die „Rural Women`s Advisory Organisation“ ist eine landesweite Organisation mit 60.000 Mitgliedern in 16 regionalen Bezirken und 1.800 Ortsvereinen. Sie ist eine der größten Frauenorganisationen in Finnland und macht sie zu einem mächtigen Frauennetzwerk in ländlichen Gegenden. Inhalte und Ziele sind ähnlich wie bei uns. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr. Unsere Kreisvorsitzende Rita Lanjus-Heck stellte im Gegenzug unseren LandFrauenverband vor und bedankte sich für die freundliche Aufnahme. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und eine Einladung zum Gegenbesuch in Deutschland ausgesprochen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass auch die Männer an den Treffen der LandFrauen teilnehmen, so auch an diesem Abend. Bei leckerem Essen unterhielten sie uns mit ihren Liedern.



Noch am Abend ging es dann zu unserem eigentlichen Ziel, dem Bio-Bauernhof in Vilpulla, idyllisch an einem See gelegen. Dort sollte der Regionalmarkt stattfinden. Fast den ganzen nächsten Tag waren wir mit Kuchen backen beschäftigt. Die Besitzer des Hofes überließen uns ganz selbstverständlich ihre Küche und so entstanden Käse-Sahne-Torten, Maulwurfkuchen, Apfel-Wein- und Käsekuchen, Baiser- und Buttercremetorten. Am Markttag backten wir dazu noch frischen Streuselkuchen. Alles, auch die Bratwurst, fand großen Anklang und am Abend waren wir restlos „ausverkauft“. Die finnischen Hausfrauen konnten sich mit Kartoffelpüree am Torte spritzen versuchen.



Beeindruckt von der Gastfreundschaft der sehr einfach lebenden Menschen, von ihrer Ruhe und Gelassenheit und der atemberaubenden Natur in einem Land, in dem im Sommer die Sonne nicht untergeht, ging es nach fünf Tagen wieder nach Hause.

Im September erwarten wir einige finnische LandFrauen zum Gegenbesuch in unserer Region.

Helga Hoffmann



